

13.03.2025

Kleine Anfrage 5265

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Bonn: Abschiebegefängnis überfüllt – Marokkanischer Sexualstraftäter auf freiem Fuß

Ein knappes Jahr nach einem Fahndungsaufruf wegen sexueller Belästigung hatten Einsatzkräfte der Bundespolizei am 25. Januar 2025 in der Maximilianpassage des Bonner Hauptbahnhofs einen Marokkaner ohne Papiere festgenommen.¹

„Der 34-Jährige war den Beamten aufgrund einer Öffentlichkeitsfahndung wegen sexueller Belästigung vom 12. Februar 2024 bekannt. [...] Da sich der Mann vor Ort nicht ausweisen konnte, nahmen sie ihn mit auf die Dienststelle, wo eine Identitätsfeststellung ergab, dass sich die [sic!] der Mann ohne gültigen Aufenthaltsstatus in der Bundesrepublik aufhält. Nach Rücksprache mit der Landespolizei in Bonn erfuhren die Beamten, dass gegen den Marokkaner drei weitere Ermittlungsverfahren wegen sexueller Belästigung laufen. Wegen des unerlaubten Aufenthalts und des Sexualdelikts nahmen sie ihn zunächst fest und wollten ihn in Abschiebehaft überstellen. Da allerdings keine freien Plätze vorhanden waren, befindet sich der 34-Jährige inzwischen wieder auf freiem Fuß.“²

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben beschriebenen Vorfall? (Bitte Tathergang sowie Straftatbestände aufschlüsseln.)
2. Welche polizeilichen Erkenntnisse sind über den Tatverdächtigen bekannt?
3. Wie viele Personen, die eigentlich in einem Abschiebegefängnis einsitzen müssten, befinden sich aktuell in Nordrhein-Westfalen auf freiem Fuß?
4. Wie viele Personen, die eigentlich in einem Abschiebegefängnis einsitzen müssten, befanden sich 2024 in Nordrhein-Westfalen auf freiem Fuß? (Bitte pro Monat aufschlüsseln.)
5. Wie wird die Bevölkerung vor dem Tatverdächtigen geschützt?

Markus Wagner

¹ Vgl. <https://www.nius.de/politik/news/abschiebe-knast-ueberfuellt/7105360f-65ce-4baf-9b36-b0cd5c5d504a>.

² Ebenda.